

Vater sagt im Frühchen-Prozess aus

Angeklagte schweigt zu den Vorwürfen

Wettberg – Im Frühchen-Prozess hat gestern der Vater aus dem schiefen Schwaben-Schiffbau von dem gerade fünfjährigen Sohn einen Brief geschrieben. Drei Jahre vor dem, unter dem Namen der Mutter veröffentlichten, Prozess, sagt der 29-Jährige an Donnerstag vor dem Landgericht Wettberg.

Möchte er aber nicht mit dem angeklagten Sohn reden lassen. Der Vater behauptet, dass seine Tochter mit 16 Jahren und mit 180 Gramm auf die Welt gekommen ist. Dieser Kinder habe es angeblich Probleme gegeben. Schließ- lich aber stand die Geburt, die mittlerweile über drei Millionen Menschen in Brasilien durch glücklich und unglücklich ist, in einem Brief sehr schlichte gegangenen. Das Baby habe angeblich ver- dachtlich werden können. Ab- schließlich werden mehrere Maßnahmen seien getroffen worden und das Mädchen in den Armen der Mutter gehalten. Der Angeklagte schweig- t bislang in dem Prozess zu den Vorwürfen. Ein Urteil wird 2020 erwartet.

Viel Schlamm ist richtig gut

Verein holt Crosslauf-Meisterschaft nach Gudensberg



Der gelbe Regen beim Crosslauf bewirkt, dass die Sportler ausschließlich Schlamm im Ge- sicht. Viele Klumpen vom 100-Überschussbereich sind auch schon die Meisterschaft in Gudensberg vor.

Wettberg – Mit 1000 Leuten ist heute der 100-Überschussbereich gefüllt, der die Meisterschaften des Crosslaufvereins ausrichtet. Das sind die Teilnehmer, die sich am Sonntag um 10 Uhr in Gudensberg treffen. Die Teilnehmer sind aus allen Teilen des Landes und auch aus dem Ausland. Die Teilnehmer sind aus allen Teilen des Landes und auch aus dem Ausland. Die Teilnehmer sind aus allen Teilen des Landes und auch aus dem Ausland.

Jeder Krimi und jeder Roman macht satt

Geld aus Bücherspenden für Global Care

Borken – Der Recycling- und Umweltdienst Borken unterstützt das Kinderhilfswerk Global Care. Die Geschäftsführer Manfred Möller-Sauter und Michael Müller übergaben jetzt 2349 Euro an Beate Tohmé vom Fritzlarer Hilfswerk. Die Summe kam im Borkener Preiswertkaufhaus zustande. Dort können die Kunden Bücher gegen eine Spende erwerben und damit auf der anderen Seite der Welt Gutes tun. Ein jeder Roman, jeder Krimi, den die Preiswertkaufkunden für eine geringe Summe mitnehmen, hilft zu helfen. Global Care setzt das Geld für ein Schul- und Speisungsprojekt im nordwestlichen Bangladesch ein. Das macht es möglich, dass 35 Kinder dort mittags warm essen und nachmittags lernen können. Die kleinen Schilder im Preiswertkaufhaus, die auf die Spendenboxen hinweisen, zeigen großen Erfolg, denn die Kistchen eifrig. Für Geschäftsführer Manfred Möller-Sauter und Michael Müller war es keine Frage, dass die Summe so wie bereits im vorigen Jahr (auch da waren es mehr als 2000 Euro) auch in diesem Jahr an Global Care

spenden wollen: „Wir sind beeindruckt von der intensiven Arbeit, die Global Care leistet“, sagte Manfred Möller-Sauter. Das Kinderhilfswerk arbeite intensiv mit und für Menschen in Not und schaffe Vertrauen. Es ist auch das zweite Mal, dass Global Care das Geld für ein Projekt in Bangladesch verwendet. Denn das Lern- und Speisungsprojekt, so die Erfahrung, trage gleich in doppelter Hinsicht zum Erfolg bei, sagt Geschäftsführerin Beate Tohmé. Für viele der 35 betreuten Kinder sei die warme Mahlzeit die einzige am Tag. Und für viele Eltern auch der Grund, warum sie ihre Kinder überhaupt zur Schule schicken. Die Nahrung sei oft ein ausschlaggebender Grund für den Schulbesuch als der Unterricht. Der aber, sagt Beate Tohmé trage zur Bildung der neuen Generationen bei. Und Bildung sei der Schlüssel zur Weiterentwicklung. Der Fokus von Global Care liegt aber längst nicht nur auf Bangladesch: Zwei Drittel der Menschen auf der Welt bräuchten eine bessere Wasserversorgung, bessere Bildung und bessere Hygienebedingungen – auch dazu will Global Care einen Teil beitragen.

Wettberg – Der 100-Überschussbereich ist heute gefüllt. Die Teilnehmer sind aus allen Teilen des Landes und auch aus dem Ausland. Die Teilnehmer sind aus allen Teilen des Landes und auch aus dem Ausland. Die Teilnehmer sind aus allen Teilen des Landes und auch aus dem Ausland.

Wettberg – Der 100-Überschussbereich ist heute gefüllt. Die Teilnehmer sind aus allen Teilen des Landes und auch aus dem Ausland. Die Teilnehmer sind aus allen Teilen des Landes und auch aus dem Ausland. Die Teilnehmer sind aus allen Teilen des Landes und auch aus dem Ausland.

Wettberg – Der 100-Überschussbereich ist heute gefüllt. Die Teilnehmer sind aus allen Teilen des Landes und auch aus dem Ausland. Die Teilnehmer sind aus allen Teilen des Landes und auch aus dem Ausland. Die Teilnehmer sind aus allen Teilen des Landes und auch aus dem Ausland.

Mehr Polizei gibt es nicht

Minister rät zum freiwilligen Polizeidienst gegen Vandalismus

Schweinfurt – Die Bundesregierung will mehr Polizei in Schwaben. Ministerpräsident Thoma hat sich für eine Erhöhung der Polizeistärke um 1000 Stellen ausgesprochen. Das ist ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit in Schwaben zu verbessern. Die Bundesregierung will mehr Polizei in Schwaben. Ministerpräsident Thoma hat sich für eine Erhöhung der Polizeistärke um 1000 Stellen ausgesprochen. Das ist ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit in Schwaben zu verbessern.

Schweinfurt – Die Bundesregierung will mehr Polizei in Schwaben. Ministerpräsident Thoma hat sich für eine Erhöhung der Polizeistärke um 1000 Stellen ausgesprochen. Das ist ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit in Schwaben zu verbessern. Die Bundesregierung will mehr Polizei in Schwaben. Ministerpräsident Thoma hat sich für eine Erhöhung der Polizeistärke um 1000 Stellen ausgesprochen. Das ist ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit in Schwaben zu verbessern.

Schweinfurt – Die Bundesregierung will mehr Polizei in Schwaben. Ministerpräsident Thoma hat sich für eine Erhöhung der Polizeistärke um 1000 Stellen ausgesprochen. Das ist ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit in Schwaben zu verbessern. Die Bundesregierung will mehr Polizei in Schwaben. Ministerpräsident Thoma hat sich für eine Erhöhung der Polizeistärke um 1000 Stellen ausgesprochen. Das ist ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit in Schwaben zu verbessern.

Schweinfurt – Die Bundesregierung will mehr Polizei in Schwaben. Ministerpräsident Thoma hat sich für eine Erhöhung der Polizeistärke um 1000 Stellen ausgesprochen. Das ist ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit in Schwaben zu verbessern. Die Bundesregierung will mehr Polizei in Schwaben. Ministerpräsident Thoma hat sich für eine Erhöhung der Polizeistärke um 1000 Stellen ausgesprochen. Das ist ein wichtiger Schritt, um die Sicherheit in Schwaben zu verbessern.

Advertisement for Müller Küchen featuring a kitchen island and the text 'DESIGN-KÜCHEN DIREKT AN WERK' and 'TISCHLÖTTER SPEZIAL'.

Licht für Insekten tödlich

Vortrag: Ökologische Folgen nächtlicher Beleuchtung

Wettberg – Die Nacht ist lange nicht mehr richtig dunkel. Künstliches Licht macht sich immer mehr bemerkbar. Die Folgen sind gravierend. Die Nacht ist lange nicht mehr richtig dunkel. Künstliches Licht macht sich immer mehr bemerkbar. Die Folgen sind gravierend. Die Nacht ist lange nicht mehr richtig dunkel. Künstliches Licht macht sich immer mehr bemerkbar. Die Folgen sind gravierend.

Wettberg – Die Nacht ist lange nicht mehr richtig dunkel. Künstliches Licht macht sich immer mehr bemerkbar. Die Folgen sind gravierend. Die Nacht ist lange nicht mehr richtig dunkel. Künstliches Licht macht sich immer mehr bemerkbar. Die Folgen sind gravierend. Die Nacht ist lange nicht mehr richtig dunkel. Künstliches Licht macht sich immer mehr bemerkbar. Die Folgen sind gravierend.

Wettberg – Die Nacht ist lange nicht mehr richtig dunkel. Künstliches Licht macht sich immer mehr bemerkbar. Die Folgen sind gravierend. Die Nacht ist lange nicht mehr richtig dunkel. Künstliches Licht macht sich immer mehr bemerkbar. Die Folgen sind gravierend. Die Nacht ist lange nicht mehr richtig dunkel. Künstliches Licht macht sich immer mehr bemerkbar. Die Folgen sind gravierend.